Städtisches Klinikum „St.GEORG“ LEIPZIG

Klinikum St. Georg Unternehmensgruppe
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig
Manuela Powollik
Pressesprecherin und
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: 0341 909-4300
uk@sanktgeorg.de

Presseinformation

Nr.: 3/2022

21.01.2022 - MPo

Dr. Iris Minde als Direktorin des Städtischen Eigenbetriebes verlängert

Leipzig. Dr. Iris Minde wurde am 19.01.2022 vom Stadtrat als Direktorin des Städtischen Klinikums „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig bis 2027 verlängert. Der Eigenbetrieb, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören, ist Teil der St. Georg Unternehmensgruppe, einer der größten und traditionsreichsten Krankenhäuser Mitteldeutschlands.

„Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen. Für die kommenden fünf Jahre wünsche ich uns allen Kraft und Gesundheit sowie Freude auf alles, was vor uns liegt und dass wir bald zur Normalität vor Pandemiezeiten zurückkehren können. Ich danke allen Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz, ihre wertvolle Arbeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, erklärt Frau Dr. Minde, die seit 2012 den Eigenbetrieb leitet.

Zeichen: 971 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.
Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.
Das Schwerbrandverletztenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wermsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigebetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.